

Kiel, den 16. 12. 1999

Bloos dat, wat uk seggt worrn is, gellt

DOP 37 Woarns dat mit de plattdüütsche Sprook utsüht un Arbeit vun‘ne „Birood Platt- düütsch“ (Drs. 14/2572; 14/2600)

Anke Spoorendonk:

In‘nen November harm wi all den Berichts-Andrag vun‘ne Rooden un de Gröönen hier in‘n Landdag. De Dagsordnungspunkt, de dorr jüst vörut gung, weer de Minnerheitenbericht. Dorum is dat bi en poor Kollegen vun dit Hooge Huus un bi een Deel vun‘ne Lüüd in‘t Land vilicht een beten döörenanner koomen, dat dat een groote Ünerscheed twüschen de Regionalsprook Plattdüütsch un de Minnerheitensprooken vun uns Land - Deensch, Freesch un Romanes - giff. Plattdüütsch is keen Sprook vun een nationale Minnerheit, dat is een in ganz Norddüütschland wiet verbreete Regionalsprook - und de Minschen, de Platt schnacken sünd keen eegen Gruppe so as de Minderheiten. Op‘pe anner Sied giff dat natürlü uk een Masse Sooken, de bi Platt, Deensch, Freesch un Romanes in uns Land glieks sünd. Wenn dat nu kloor is, dat door erstmool groote Ünerscheede twüschen de Regionalsprook Plattdüütsch un de Minderheitenspraaken sünd, denn kann ik hüüt uk op gemeinsame Sooken ingahn.

Fröher geef dat mool en Konkurrenz twüschen Platt, Deensch un Freesch. Avers door sünd wi all lang vun wech. Dorüm dörf dat uk keen Gegen-eenanner-utspeelen vun de Sprooken op‘pe politische oder finanzielle Ebene geben. Hüüt is de „Druck“ vun dat Hoochdüütsche so groot worm, dat alle annere Sprooken vun uns Land dat schwoor hemm, un holen sik fuchti. Platt höört jüst so to uns Heimat as Deensch, Freesch un Romanes. Dorum hemm wi as SSW uk gor keen Problem, all de Sprooken vun uns Land to erholen un vörantobringen. De europäische Sprookencharta is nich bloos för Platt door - uk för Freesch, Deensch un Romanes. Op deensch giff dat dat schöne Woord „folkesprog“ op Platt „Volkssprooken“, un gegen all uns Volkssprooken in Schleswig-

Holstein gifft dat siet de föftiger un süsstiger Johren bit hüüt **verdrehde „Bildungs-Apostels“, de nix begreepen hemm.**

Ik heff mi seggen looten: För een poor Johren keem mool en Fru ut een grote Stadt na een Dörp op de Insel Föhr, de funn dat door wull „echter“ un „uriger“ as in‘ne Stadt. Denn wurr se in‘ne Gemeinderood wählt, wo siet Minschengedenken immer Freesch schnackt wurr. Se kunn dat avers nich verstahn un hett verlangt, dat de Gemeenderood Hoochdüütsch schnackt. Dat is disse verdreihnte Instellung, de dat Leben uk vör de plattdüütsche Sprook schwaar maakt. Se harr de Sprook doch leeren kunnt, tominst dat se dat versteiht.

De Bericht vun uns Landdagspräsident öwer de Arbeit vun de „Birood Platt“ un de Bericht vun de Landesregeerung, woarns dat mit de plattdüütsche Sprook in uns Land utsüht, wiest, dat door een ganze Masse dohn ward. Een poor Sooken wull ik Jüm dorbi mol dütlük mooken: **De Zentren vör Platt in Leck un Ratzeborg**, mooken goode Arbeit un warm uk ordi good annahmen. Avers jedeem Zentrum hett bloos een Mitarbeiter mit twölf oder veertein Stünnen in‘ne Week. De beiden Lüüd loopten sik de Hacken scheef un arbeiten as man wat, avers se köönt door gor nich achterankoomen. Een Zentrum mit twölf oder veertein Stünnen in‘ne Week, is keen Zentrum, dat is een „Papiertiger“. Dorum mööt door so gau as mööglich, twee Stellen för jedeem Zentrum koomen.

Op‘pe anner Sied: **Bloos mit Stellen, Geld un Verordnungen ward man de plattdüütsche Sprook nich wedder to een allgemeene Alldagssprook mooken**. De Medien kunn door veel bi mooken, jüst, wenn dat in‘t Radio un Fernsehen nich immer bloos plattdüütsch Programm vör ole Lüüd geef. De Kabarett-Gruppe „De Scheefe Dree“ op Platt oder dat niie „Radio Friislon“ op Freesch un op Platt wiesen jo, dat man in de Volkssprooken uk selbstbewußt un frech een Programm vör junge Lüüd mooken kann, wo sik de Olen uk noch bi höögen. Avers ga mi los, mit de „Betulichkeit“ vun veele annere Gruppen un Programme. **Wenn de plattdüütsche Sprook en Tokunft hebben schall, denn mutt se för junge Lüüd wat bedüüden**. In‘ne School kann man wat mooken, avers de Leevde vun de jungen Lüüd to de Sprook kann in‘ne School knapp koomen.

Wenn wi as Landdag bloos alle poor Johr mool Platt schnackt, bringt dat nich veel. **Ik kunn mi to‘n Bispill vörstellen, dat de Landdagspräsident de Debatten hier in‘t Huus immer op Platt stüürt. Dat segg ik nich ut Spoos**. He kann dat, dor mutt he sik keen bi afbrecken. Dat wöör na buten en gewaltige „Öffentlichkeitswirkung“ vun‘t Platt hemm. Wokeen vun‘ne Kollegen keen Platt versteiht, de leert dat op disse Oort. Dat is uk nich schwoor. Tominst nich schwoorer as dat „Fachchinesisch“ vun veele annere Kollegen op Hoochdüütsch. **Wenn Jüm Toleranz erst mool so wied is, denn wull de SSW sien Reden uk gern op Deensch un op Freesch bringen**. Wer vun Jüm meent, dat is Tüünkroom, de mutt ik mool fragen, wo ernst he oder se dat mit de Volkssprooken vun uns Land wirkli meent. Een Debatte op Platt in‘ne Adventstied mookt sik je ganz schön. **Wat Du vun een Sprook höllst, ward avers bloos in‘ne Alldag kloor**.